

[7358.] Bitte um schleunige Rücksendung.

Die gütige Verwendung, deren sich die Duflos'schen Werke unausgesetzt zu erfreuen haben, veranlaßt mich von

Duflos Apothekerbuch, 2 Bände

— Arzneimittel und Gifte, in 1 Bde.

die meinen Herren Kollegen etwa noch lagernden Exemplare bis Ende October d. J. gegen die neuen Ausgaben beider Bücher bereitwillig umzutauschen.

Die letzteren versende ich gleichzeitig mit der 6. amtlichen Ausgabe der Pharmacopoea Borussica, deren Aushängebogen dem Professor Duflos vom hohen Ministerio zur Benutzung vergönnt wurden.

Im Interesse der zahlreichen Besitzer der obigen beiden Werke erscheint überdies zu jedem derselben ein Ergänzungsheft, welches die gesammten Bereicherungen der neuen Ausgaben enthält.

Näheres in besonderem Rundschreiben.

Breslau, im Septbr. 1846.

Ferdinand Hirt.

Firma: Hirt's Verlag.

[7359.] Bitte um Rücksendung.

Ubl. Predigten 1846, 1. Heft, welche ohne Aussicht zum Absatz bei den werthen Kollegen lagern, ersuchen wir inständig, uns gefälligst sofort zurück zu senden, da es uns an Exemplaren für feste Bestellungen fehlt.

Crenk'sche Buchh. in Magdeburg.

[7360.] Bitte um Zurücksendung.

Diejenigen geehrten Handlungen, welche von Geschichte des Findelkinds und Fabeln nach Aesop, illustrierte Ausgabe in 4. Exempl. à Cond. empfangen, sich aber keinen Absatz davon versprechen sollten, würden mich durch gütige baldige Zurücksendung verbinden, da meine Vorräthe davon erschöpft sind.

Leipzig, 30. Sept. 1846.

Ergebenst

Hermann Fritzsche.

[7361.] Bitte um Rücksendung.

Von

Pollnis, d. fehlerh. Pferd,

fehlt es mir gänzlich an Exemplaren. Ich ersuche daher die verehrl. Handlungen, welche noch Ex. bei sich lagern haben, um gestl. baldige Remission. Inzwischen lasse ich eine zweite, durchweg verbesserte Auflage vorbereiten, und sollen nach Erscheinen derselben die zahlreich eingegangenen Bestellungen sofort expedirt werden.

Ober-Glogau, 26. Sept. 1846.

Heinrich Handel.

[7362.] Bitte um Rücksendung.

Wer von:

Michelsen, zweite polemische Erörterung über die schleswig-holsteinische Erbfolge Exemplare auf dem Lager hat, wird uns durch schleunige Rücksendung derselben verpflichtet.

Leipzig, 14. Sept. 1846.

Weidmann'sche Buchhandlung.

[7363.] Bitte um Rücksendung von:
Rosen und Bergißmeinnicht für 1847.

Wir werden baldige Remission dankend anerkennen.

Berger's Buchhandl.

Gehülfsstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[7364.] Für eine Leihbibliothek, verbunden mit Buch- und Papier-Handlung, in einer Stadt Norddeutschlands, wird ein treuer fleißiger Gehülfe gesucht. Anerbietungen werden durch Herrn Köhler in Leipzig erwartet.

[7365.] Ein junger Mann, welcher seit 7 Jahren im Buchhandel arbeitet und von seinen Prinzipalen bestens empfohlen ist, sucht zu jezige Michaelis eine Stelle.

Derselbe ist in allen Zweigen des Buchhandels bewandert, mit der englischen und französischen Sprache vertraut, und hat auch schon einer Filialhandlung vorgestanden.

Gefällige Offerte unter der Chiffre M. N. wird Herr E. Wagner, Erdmannstraße Nr. 4, in Leipzig zu besorgen die Güte haben.

[7366.] Ein seit 7 Jahren im Buchhandel thätiger, gefester junger Mann sucht eine Gehülfsstelle. Der Antritt kann in Kurzem erfolgen. Frankirte Offerten beliebe man an Herrn S. Westermann in Braunschweig, unter dem Buchstaben Z, zu richten.

[7367.] Für einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann ist bei mir eine Lehrlingsstelle offen.

Aachen, Oct. 1846.

Bernhard Boisserée.

Bermischte Anzeigen.

[7368.] Aufruf.

Der Vorstand des Reichenbacher Museums richtet vertrauensvoll eine Bitte an die ehrenwerthen Buchhändler Deutschlands. Das Museum, ein Verein für gemeinnützige Zwecke, hat unter seinen Anstalten eine Volksbibliothek. Es ist dieselbe zwar durch Geschenke und durch Anschaffungen aus der Vereinskasse nicht mehr ganz unbedeutend, allein unsere Mittel reichen nicht hin, ihr einen solchen Umfang zu geben, daß sie für das ganze Gebirge, für welches unsere Thätigkeit vorzüglich bestimmt ist, genügt. Die Noth des Volkes in unserer Gegend, dem Schauplatz jener blutigen Weberunruhen, ist weltbekannt; materielle Hülfe reicht nicht aus, selbst wenn sie umfassend gewährt werden könnte; es muß auch dem Geiste und dem Gemüthe des Volkes geholfen werden. Darnach ringen wir mit ernstem Willen und heiliger Liebe, dafür suchen wir Bundesgenossen. In dieser Absicht ergeht von uns an sämtliche Verlagsbuchhandlungen die ergebene Bitte, uns aus den Schätzen Ihres Verlanges Schriften, welche für eine Volksbüchersammlung sich eignen, als ein Geschenk überlassen zu wollen. Ihre Aufopferung, wenn es um Unterstützung Hülfsbedürftiger sich handelt, ist bereits

glänzend bewährt; versagen Sie dieselbe nicht einem Landesstriche, der die Herzen aller Menschenfreunde durch blutige Noth errungen hat.

Reichenbach in Schlesien, am 26. Juni 1846.

Der Vorstand des Reichenbacher Museums.

Der Unterzeichnete, Mit-Vorstand des Museums, richtet noch die spezielle Bitte an Sie, meine Herren Verleger, daß Sie doch ja die Güte haben mögen, unser schon gedeihlichen Fortgang zeigendes Institut durch milde Beiträge zu unterstützen; denn, wenn auch nicht direkt, doch ganz gewiß indirekt wirkt es wohl immer wieder auf Sie zurück, wenn Sie Ihr Scherflein beitragen, die Volksbildung unserer armen Gebirgsbewohner mit fördern zu helfen. Was Sie für unser Museum bestimmen, senden Sie gefälligst auf Buchhändlerwege an mich; ich werde getreulich öffentlichen Bericht darüber ablegen.

Ihr ganz ergebenster
Friedrich George.

[7369.] Dringende Bitte.

In einem Conflict mit der Douane fehlen mir die Facturen zweier Ballen; zur Vermeidung späterer Differenzen ersuche ich um gef. Copie aller mir dieses Jahr gemachten Sendungen bis Ende August.

Antwerpen, 18. Sept. 1846.

Max Kornicker.

[7370.] Verlags-Cataloge,

sowie Fortsetzungen oder Nachträge dazu, ersuche ich sämtliche Herren Verleger, in Ihrem eigenen Interesse, an mich stets sogleich nach Erscheinen in 2 Exempl. auf das Sorgfältigste zu expediren, damit ich sie für mein „Allgem. deutsches Bücher-Lexikon“, worin gewiss Niemand seine Verlagsartikel gern vermissen wird, vollständig benutzen kann.

Leipzig, 1. Octbr. 1846.

Otto Aug. Schulz,

Herausgeber d. „deutschen Bücher-Lex.“ u. „Adressbuchs f. d. deutsch. Buchhandel.“

[7371.] An Verleger von für Leihbibliotheken geeignete Werke.

Zur Errichtung einer neuen Leihbibliothek in Desterreich werden Offerten für möglichst billige Ablassung gegen baar von dafür geeigneten Werken unter der Chiff. L. B. durch Herrn G. Bigand in Leipzig oder d. löbl. Taschersche Buchh. in Wien so schnell wie möglich erbeten. Mit einbegriffen sind englische und französische Romane in billigen Ausgaben, so wie populärwissenschaftliche (volksbelehrende) Schriften; ausgeschlossen bleiben ältere Verlagsartikel, da die Bibliothek vorzugsweise aus neuen Werken bestehen soll, daher die Verzeichnisse mit Angabe der Verlagsjahre erbeten werden; ferner alle in Desterreich ganz oder halb verbotene Artikel, weshalb auf den Ankauf ganzer Bibliotheken oder Verlage ohne Ausnahme nicht eingegangen werden kann.

[7372.] Von allen pro 1847 erscheinenden Taschenbüchern erbitte mir 3 Exemplare à Cond.
Franz Züberlein in Bamberg.

[7373.] Arnz & Co. in Leyden erbitten sich von allen über die Jagd erschienenen und noch erscheinenden Werken 1 Exemplar à Condition.